

WELT



Auf Initiative der Moskauer

GURJEW. Im Blickpunkt der Werktätigen des Gebiets steht die Initiative der Bestrijdigen des Moskauer Elektromechanischen Werks „Wladimir Iljitsch Lenin“ — Arbeiter des Planjahresfünft Qualität. Die Idee des durchgängigen komplexen Wettbewerbs der Kollektive, die durch ein und denselben technologischen Prozess verbunden sind und die Erfüllung aller Operationen auf dem Niveau der Forderungen garantieren, die an die Ergebnisse mit dem staatlichen Gütezeichen gestellt werden, ist das Kampfprogramm der Werktätigen der Chemie, Erdölverarbeitungs-, und Nahrungs-mittelindustrie, der Schiffsreparatur- und Bauarbeiter.

Versammlungen der Spitzen-reiter des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU, gewidmet dieser wertvollen Initiative, fanden im Fischkonservenkombinat „W. I. Lenin“, im Chemiewerk „10. Jahrestag der Oktoberrevolution“, im Erdölverarbeitungs-werk „W. I. Lenin“, im Schiffsreparaturwerk in Gurjew und in einer Reihe anderer Industriebetriebe statt.

Es wird vorgemerkt, den Ausstoß von Erzeugnissen mit dem ehrenvollen Fünfeck auf das 1,5 — 2fache zu vergrößern, sich der Bewegung für größtmögliche Einsparung von Materialien und Energieresourcen, wirtschaftliche Nutzung der Werkzeuge und maximale Nutzung anderer Produktionsreserven anzuschließen.

Die Betriebsveteranen und Produktionsneuer des industriellen Kaspiengebiets — Brigadier der Schlosser und Wirtschaftler B. Abdjas, der Dreher F. Chlebnikow, der Brigadier der Montagearbeiter W. Lunin, der Apparaturwart W. I. Iwanowa — ließen an ihre Kollegen einen Aufruf ergangen, beharrlich ihre Berufsmasterschaft zu vervollkommen, der Jugend ihre reichen Arbeits-erfahrungen freigelegt zu übermitteln, am technischen Schaffen aktiv teilzunehmen.

(KasTAG)

Turbine Nr.4 arbeitet fürs Planjahrfünft

Am Oberlandkraftwerk Dshambul ist es zu einem weiteren verantwortungsvollen Moment gekommen: die Turbine Nr. 4 wurde unter Dampf gestellt. Die Spezialisten überwachen die Geräte. Alles ist in Ordnung. Die Umdrehungen der Turbine nehmen zu und erreichen endlich 3000 in der Minute. Es gibt keine Vibration, noch andere ernste Störungen. Die Erprobung des vierten, letzten Energieblocks wird fortgesetzt.

Der Winter ist die Zeit, in der man alles tun muß, um sich auf die Frühjahrsarbeiten gut vorzubereiten. Die wichtigsten Arbeiten für die Ackerbauern sind heute die Schneeanhäufung, die Überholung der Technik, die Vorbereitung des Saatguts. Wie sie verlaufen, berichtet man aus verschiedenen Orten der Republik.

Wintersorgen um die Ernte

ZELINOGRAD. Die Reparaturarbeiten an den Wirtschaften des Rayons Balkaschino haben den Plan des vierten Quartals 1975 in der Überholung von Traktoren und Kombies überboten. In die Bereitschaftslinie stellte man 303-Traktoren und 325 Mährescher, was bedeutend mehr ist als geplant war. Mit Hochleistungen begannen die Mechanisatoren auch das neue Planjahr. Sie setzten alle Kräfte daran, um die Maschinen in guter Qualität wiederherzustellen. Weil es an Ersatzteilen mangelt, müssen viele Details und Baugruppen restauriert werden, was die Reparaturarbeiter auch besorgen. Hochbetrieb herrscht heute in den Reparaturwerkstätten der Sowchose „Wesselowski“, „Pri-sorjny“ und „Sandyktowski“, wo die vortrefflichen Kampf-erfahrenen Kollektive den Ton im sozialistischen Wettbewerb angeben. Gut verläuft die Reparatur auch im Sowchosis „Belgorodski“, obwohl man hier Reparaturplätze für den neugegründeten Sowchosis „Kolos“ bereitstellt.

Große Bemühungen legen die Mechanisatoren auch bei der Schneeanhäufung an den Tag. Vor Neujahr hatten sie den zweiten Platz im sozialistischen Wettbewerb im Gebiet erkämpft.

KOKTSCHETAW. Im Sowchosis „Tschabrowski“ ist die Schneeanhäufung in vollem Gange. Sie wird im Spiralverfahren durchgeführt. Der Chefagronom des Sowchosis J. Gehring erzählte: „Das wird so gemacht. Das Aggregat fährt in die Mitte des Schlags und zieht dann die Schneefurche spiralförmig bis an den Feltrand. Das zweitemal wird die Schneeanhäufung in entgegengesetzter Richtung durchgeführt. Dabei bilden sich zwei- bis drei Meter lange Schneedurchgänge. Nach dem vorigen Erfahrungswissen wird, daß bei solcher Methode der Wind ihm nichts macht. Die Mechanisatoren wenden die Saugmethode an, wobei die „Sawety Iljitscha“ außer den Betriebsschneepflügen auch

was viel mehr ist, als geplant war. Der vierte Energieblock wird im Jahr 850 Millionen Kilowattstunden Elektroenergie liefern. Letztere sind zu den drei im Betrieb befindlichen Energieblöcken hinzuzufügen, die jährlich vier Milliarden 170 Millionen Kilowattstunden Elektroenergie erzeugen.

Das ist ein weiterer Sieg der Bauarbeiter des „Sredasenergomontasch“, die dieses Objekt mit 20 Tagen Vorsprung seiner Be-

stimmung übergeben. Besonders gute Arbeit leisteten die Montagearbeiter der Hochdruckkettungen Stepan Pugatschow, Nikolaj Werschischagin, Wiktor Owsjanikow und Wladimir Odinez, die zwei Normen beim Bau des vierten Energieblocks erfüllten.

Die Turbine wird von den besten Elektrikern Ewald Tom, Alexander Shukow, Wladimir Kornjenko und Nikolaj Nasarenko überwatcht.

A. WOTSCHEL

Im Ust-Kamenogorsker Blei- und Zinkkombinat hat sich der sozialistische Wettbewerb zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU breit entfaltet. Unter den Schrittmachern ist hier der Apparaturführer des Abschnitts für Zentrifugalreaktoren Nikolaj Morosow. Von seiner Arbeit ist die Qualität des Kadmiumpulvers abhängig.

Für seine Leistungen wurde er mit dem Abzeichen „Bestarbeiter des 9. Planjahrffünfts“ ausgezeichnet.

UNSER BILD: Der Apparaturführer Nikolaj Morosow

Foto: V. Wiedmann



Die Schneeräumer D-180 an zwei solcher Aggregate funktionieren hier bereits. Bald werden alle Brigaden damit versorgt werden.

Der Sowchosis ist bereit, die Schneefurche dreimal zu ziehen. Im sozialistischen Wettbewerb ist die Brigade Nr. 9, die der Saatspreisträger der UdSSR M. T. Fatejew leitet, führend. Ausgezeichnet arbeiten bei der Schneeanhäufung I. Karpenko, N. Ponomarew und L. Matwiewski. Die Mechanisatoren sind auch der Erfüllung ihrer Aufgabe in der Transportierung von Stall-dung nahe.

UST-KAMENOGORSK. Die Landwirte des Gebiets schaffen organisiert eine Grundlage für die künftige Ernte. Die Mechanisatoren des Rayons Schemonicha haben z. B. die Pläne des letzten Quartals 1975 in der Überholung von Traktoren, Kombines und Lastkraftwagen vorfristig erfüllt. Die Sowchosis „Krasnopolisanski“ und „Ulinski“, die Kolchose „Aurora“ und „J. M. Swerdlow“ haben sie schon Mitte Dezember gemeistert. Mit Erfolg wird die Technik auch in den Wirtschaften der Rayons Katon-Karagaj, Kurtschum und Bolschenarymskoje repariert.

Große Aufmerksamkeit wird auf der Vorbereitung des Saatguts geschenkt. Mit gutem Beispiel gehen die Ackerbauern der Rayons Glubokoje, Tawritscheskoje und Markokolski voran, wo der Saatgut jetzt nur erster und zweiter Klasse ist.

(Fr.)

Tonangebend im Wettbewerb

DSHAMBUL. Über 1200 Kilogramm flüssigen Brennstoffs sparte der Lokführer W. I. Klund in der ersten Arbeitswoche im neuen Jahr ein. Er führt Züge mit einer effektiven Fahrzeit, die die planmäßige übertrifft. Obwohl das Dienstalter Wladimirs weniger als zwei Jahre ausmacht, spricht man von ihm im Bahnbetriebswerk als vom besten Produktionsarbeiter und tüchtigen Agitator. Und das nicht von ungefähr.

Alle Parteimitglieder üben Patenschaft über die Jugend aus. Der Lokführer erster Klasse

ger Kommunisten, der Erhöhung ihrer Vorherrschaft in der Produktion, Hauptprüfungen der Kommissoren und in inhaltlicher Hinsicht sind ihre Treffen mit den Veteranen des Betriebs. Sie werden im Museum des Arbeitsruhms veranstaltet, wo zahlreiche Dokumente über die vortrefflichen Kampf- und arbeitsfüllen Jugendjahre der Väter sprechen, über das Kollektiv des Bahnbetriebswerks berichten, das den hohen Titel Kollektiv der kommunistischen Arbeit trägt.

Alle Parteimitglieder üben Patenschaft über die Jugend aus. Der Lokführer erster Klasse

W. A. Nikolski half vielen, die komplizierte Apparatur der Diesellokomotive zu meistern und eine große Kraftstoffersparnis zu erzielen. Selbst sparte er im vorigen Jahr 20 Tonnen Diesellokomotiv ein.

Eine gute Schule der Erziehung der Jugend sind jetzt die Kommissoren- und Jugendagbeitsgruppen, die in der Regel von erfahrenen Lehrmeistern geleitet werden. Einer von ihnen ist Tjentsch Appajew. Held der sozialistischen Arbeit, Leiter der Kommissoren- und Jugendagbeitsgruppen der Reparaturarbeiter. Sein

Kollektiv arbeitet nach vervollkommener Technologie, die es ermöglichte, den Plan für 1975 erfolgreich zu erfüllen und die sozialistischen Verpflichtungen aufs Doppelte zu überbieten.

Mit großem Interesse besucht die Jugend des Bahnbetriebswerks die Schule des jungen Kommunisten. Hier werden konkrete Produktionsfragen behandelt. Die Jugend greift die Initiative der Kommunisten auf und erklärt jeden Tag der Arbeitswacht zu Ehren des Parteiforums zum Tag der Stoiarbeit. Es wurde beschlossen, zum Tag der Eröffnung des XXV. Parteitags der KPdSU 100 Tonnen Kraftstoff einzusparen und in den Tag seiner Arbeit zu 25 Schwerlastzügen abzuführen.

Exakt und störungsrei

SEMPALATINSKI. Die Werktätigen des Zementwerks „50. Gründungstag der UdSSR“ haben einen sicheren Start in das erste Jahr des neuen Planjahrffünfts genommen. Sie haben bereits Zehntausende Tonnen Zement hergestellt und an die Bauarbeiter des Landes geliefert, davon eine große Menge über den Plan hinaus.

Die Zementwerker haben vor zum XXV. Parteitags der KPdSU 2 000 Tonnen Zement über den Plan hinaus zu liefern, im ganzen Jahr soll sich diese Ziffer auf das Fünffache vergrößern.

Von den Gebietsparteiorganisationen

Alle Reserven in Anspruch nehmen

Es fand die Gebietspartei-konferenz in Kustanai statt. Den Rechenschaftsbericht machte dafür der Erste Sekretär des Gebietskomitees der KP Kasachstans A. M. Borodin. Die Kommunisten, alle Werktätigen des Gebiets billigen aus wärmste die Beschlüsse des Dezemberplenums des ZK der KPdSU (1975), die Schlüsse und Leitsätze, die in der Rede des Genossen L. I. Brechnew auf diesem Plenum enthalten sind, unterstützen die Leninische Innen- und Außenpolitik der Partei, die praktische Tätigkeit des ZK der KPdSU und seines Politbüros, die auf die Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags gerichtet ist.

Auf der Konferenz wurde auch betont, daß dem Gebiet Kustanai eine immer wichtigere Rolle in der Ökonomie Kasachstans zukommt. Es ist jetzt nicht nur eine der wichtigsten Kornkammern der Republik, und einer der besten Lieferanten tierischer Erzeugnisse, sondern auch ein wichtiges Industrie- und Wirtschaftsgebiet. Im neunten Planjahrffünft wurde hier eine große Gruppe Betriebe für Leicht- und Nahrungsmittelindustrie gebildet. Abgeschlossen wurde der Bau des Kammgang- und Turbinenbaus mit einer Leistung von 21 Millionen Meter

hochwertiger Stoffe jährlich bzw. der Süßwaren- und Walkfabriken. Einen neuen Produktionskomplex erhielt das Kollektiv der Bekleidungsfabrik „Bolschewitschka“. Insgesamt wurden im Gebiet in den fünf verlossenen Jahren 12 neue Industriebetriebe in Nutzung genommen. In Industriebetrieben wurden über 300 mechanisierte und Automatenstraßen installiert.

Der Erzbau des Gebiets erlebte qualitative Änderungen und wurde mit neuesten Ausrüstungen und Aggregaten vervollständigt. In Betrieb genommen wurde die zweite Folge des Asbestkombinats Dshabygara mit einer Leistung von 400 000 Tonnen Sortenbest im Jahr. Der Berichterstatter und die Debattebetnehmer, die Ersten Sekretäre des Stadtpartei-komitees Kustanai W. W. Makuschew und des Stadtpartei-komitees Rudny W. I. Danilow, die Arbeiter der besten Lieferanten tierischer Erzeugnisse, sondern auch ein wichtiges Industrie- und Wirtschaftsgebiet. Im neunten Planjahrffünft wurde hier eine große Gruppe Betriebe für Leicht- und Nahrungsmittelindustrie gebildet. Abgeschlossen wurde der Bau des Kammgang- und Turbinenbaus mit einer Leistung von 21 Millionen Meter

der Arbeitsproduktivität und der Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse ist. Alle Werktätigen der Industriebetriebe des Gebiets und der Republik richten sich nach der Baggerführerbrigade des Bergbau-Außererungs-kombinats Sokolowka-Sarbal, die von Helden der sozialistischen Arbeit J. P. Antschkin geleitet wird.

Die Bauleute des Gebiets erfüllen die Aufgabe des Planjahrffünfts in Bauarbeiten auf vertraglicher Grundlage zu 102 Prozent. Es wurden über 2,3 Milliarden Rubel Investitionen in Anspruch genommen. 140 lebendige Brigaden übernahmen die Methode A. Slobins. Doch erfüllen einzelne Bauorganisationen ihre Produktionspläne nicht, ziehen die Inbetriebnahme neuer Objekte in die Länge, geben letztere mit niedriger Qualität ab und lassen Zersplitterung der Geld- und Produktionsmittel zu.

Eine bestimmte Entwicklung erfährt die Landwirtschaft. Die Werktätigen der Farm haben den Volkswirtschaftsplan im Verkauf von Fleisch an den Staat bedeutend überboten. Bei diesem Erfolg kommt der Überführung der Rindermast auf industriemäßige Grundlage eine bestimmende Rolle zu. Die Gebietsparteiorganisation leistete eine große organisatorische Arbeit, damit jeder Sowchosis einen mechanisierten Mastplatz und eine leistungsstarke Fütterkiche hat. Das Wichtigste in der Landwirtschaft des Gebiets ist aber die Getreideerzeugung. Im neunten Planjahrffünft wurde der Volkswirtschaftsplan im Verkauf von Getreide an den Staat nicht bewältigt. Die Tätigkeit der Par-

teikomitees und der Grundparteiorganisationen auf dem flachen Land prinzipiell und partiell einschätzend, betonten die Konferenzteilnehmer, daß der Grund niedriger Ernter nicht allein am Trockenwetter liege. Die Kultur des Ackerbaus werde unterschätzt.

Zur Frage über den Entwurf des ZK der KPdSU zum XXV. Parteitags, Hauptprüfungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976 — 1980 machte der Vorsitzende des Gebietsvolkskomitees S. A. Anomajow den Bericht. Die Delegierten billigten ermutigt den Entwurf vorgekehrten neuen bedeutenden Schritt auf dem Weg der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus.

Eine Rede hielt auf der Konferenz das Mitglied des Büros des ZK der KP Kasachstans, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Republik S. B. Njassbekow.

Es wurden eine neue Zusammensetzung des Gebietspartei-komitees, die Revisionskommission sowie Delegierte zum XXV. Parteitags der KPdSU und zum XIV. Parteitags der KP Kasachstans gewählt. An der Arbeit der Konferenz nahm der Leiter der Abteilung Leicht- und Nahrungsmittelindustrie des ZK der KPdSU F. I. Molschalin teil. Auf den Organisationsplan im Jahr 1976 wurde der Erste Sekretär des Gebietspartei-komitees, Sch. Sh. Shanybekow — zum Zweiten, I. A. Bassow, der Generalsekretär, D. J. N. Markelow zu Sekretären gewählt.

(KasTAG)

Positive Ergebnisse

Wir sind der Ansicht, daß das vom XXIV. Parteitags der KPdSU verabschiedete Friedensprogramm nicht nur infolge seiner großen Bedeutung, sondern auch durch seine Kühnheit und inhaltliche Form, in der es verwirklicht wurde, zu positiven und realen Ergebnissen geführt hat, hat der Generalsekretär des ZK der Partei der Volkswirtschaftler Kostarikas, Manuel Mora Valverde, in einem TASS-Gespräch erklärt.

Friedliche Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher sozialer Ordnung und gleichzeitige Aufrechterhaltung der prinzipiellen Linie auf Zusammenarbeit mit den Völkern, die für ihre Befreiung vom Kolonialismus kämpfen, könne nur im Ergebnis von klaren, unerschütterlichen und kühnen Aktionen erreicht werden. Gerade auf diese Weise habe die KPdSU die Verwirklichung dieser Aufgabe angestrebt.

Mora Valverde führte aus, ungeachtet der ständigen Bedrohung seitens des Imperialismus, die insbesondere auf seine Niederlagen zurückzuführen sei, werde der Frieden stets fester. Was Lateinamerika anbetrifft, so habe das vom XXIV. Parteitags der KPdSU entwickelte Friedensprogramm zum Kampf der Völker des Kontinents gegen den Imperialismus und seine Agenden beigetragen. Der Generalsekretär sagte, die Lage in Chile löse Trauer und Schmerz aus, Nichtdestoweniger sei das Ergebnis

des Kampfes der revolutionären und demokratischen Kräfte in Lateinamerika ein positives. „Wir sind überzeugt, daß das Problem Chiles zum Wohl des chilenischen Volkes und allen Manövern des Imperialismus zuwider gelöst wird.“

Mora Valverde erklärte, daß seiner Auffassung nach vor dem bevorstehenden Parteitags der sowjetischen Kommunisten zwei Ziele stehen: die Entwicklung der Wirtschaft und die Ausarbeitung von Maßnahmen, die die friedliche Koexistenz der Großmächte und somit den Frieden in der ganzen Welt fördern würden. Mit Berücksichtigung des großen Einflusses der Sowjetunion im internationalen Leben können wir mit Zuversicht sagen, daß der XXV. Parteitags der KPdSU zu einem entscheidenden Faktor im Schicksal der Menschheit wird.

Mora Valverde unterstrich, daß in dem Maße, wie die wirtschaftliche Macht der Sowjetunion wächst, die Macht des Imperialismus, oder anders gesagt, seine Fähigkeit, Kriege zu entfesseln, abnehmen wird. Die eindrucksvolle ökonomische Entwicklung, die im 10. Fünfjahrplan vorgesehen sei, werde vom XXV. Parteitags der KPdSU gebilligt werden soll, werde die Fähigkeit der UdSSR, den Frieden auf unserem Planeten zu verteidigen und die Zusammenarbeit mit den ausgebauten Völkern in ihrem Kampf für Befreiung zu entwickeln, noch mehr festigen.



BUDAPEST. Zwischen dem ungarischen Außenminister Frigyes Fija und dem portugiesischen Außenminister Melo Antunes hat ein Gespräch stattgefunden.

Die beiden Minister informierten einander über die Situation in ihren Ländern und erörterten aktuelle Probleme der internationalen Politik sowie Fragen der Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Ungarn und Portugal.

BONN. Das Präsidium der SPD hat beschlossen, für den 18. und 19. Juni 1976 einen außerordentlichen Parteitag nach Dortmund einzuberufen. Der Parteitag wird eine Wahlplattform der SPD erörtern und beschließen.

ISTANBUL. Die staatliche Außenverschuldung der Türkei beläuft sich zusammen mit den Zinsen auf mehr als 5755 Milliarden Dollar. Laut Mitteilung der Zeitung „Ayrinmyly Haber“ entfallen rund 1,3 Milliarden Dollar von dieser Summe auf die Verschuldung gegenüber den USA.

Die Zeitung unterstreicht, die Verschuldung des Staates innerhalb und außerhalb des Landes sei so groß, daß sie diese erst bis zum Jahre 2022 abbauen kann und auch dann nur unter der Bedingung, daß keine neuen Anleihen vorgenommen werden.

DUBLIN. Die beiden Bevölkerungsteile Nordirlands müssen an der Verwaltung von Ulster teilnehmen, hat der irische Ministerpräsident Cosgrave im Wahlbezirk Danlure erklärt. Er stellte fest, die Sicherheitsverhandlungen der britischen Behörden in der Provinz allein seien außerordentlich, eine friedliche Lösung des Nordirlands-Problems für längere Zeit zu sichern.

Eine stabile und effektive Verwaltung Nordirlands sei nur unter der Voraussetzung möglich, daß daran sowohl die Protestanten als auch die Katholiken teilnehmen.

WIEN. Finanzexperten der 13. Mitgliedsländer der Organisation der Erdöl-exportierenden Länder (OPEC) sind in Wien zusammengetreten, um Bestimmungen über die Schaffung eines Hilfsfonds für die Entwicklungsländer und die Verbesserung eines weiteren Einflusses der Finanzminister der OPEC-Länder zu beraten.

WASHINGTON. Als immer akuterer Problem hat der FBI-Direktor Clarence Kelley vor dem Rat für amerikanische Sicherheit den Terrorismus bezeichnet. Er teilte mit, daß im vorigen Jahr auf dem Territorium der USA 89 Sprengkörper (gegenüber 45 im Jahre 1974) und gasförmige 24 im Jahre 1973) zur Explosion gebracht wurden. Durch diese Terrorakte wurden im vorigen Jahr elf Personen getötet und 72 verletzt. Der materielle Schaden belaufe sich auf über 2,7 Millionen Dollar.

ROM. Präsident Giovanni Leone hat Ateo Moro, der von seiner Partei als Kandidat für den Posten des Regierungschefs aufgestellt wurde, beauftragt, eine neue Regierung zu bilden.

LUANDA. Eine Massenkundgebung der Werktätigen der Hauptstadt der Volksrepublik Angola hat in Luanda stattgefunden. Die Teilnehmer bekundeten ihre einmütige Unterstützung der Innen- und Außenpolitik der Regierung von VR Angola. Sie verurteilten die Intervention des Regimes Südafrikas und der imperialistischen Kräfte in Angola sowie die Spaltung der afrikanischen Völker, die die Interessen des afrikanischen Volkes und des ganzen unabhängigen Afrika verfallen haben.

NOUAKCHOTT. Der Ministerrat der Republik Mauretanien hat beschlossen, die Handelsbeziehungen zu Portugal wieder aufzunehmen. In einer entsprechenden Erklärung der Regierung heißt es, dies sei möglich geworden, nachdem im April 1974 in Portugal die faschistische Diktatur gestürzt worden sei und die portugiesische Regierung eine Politik der Entkolonialisierung eingeleitet habe.





Dem... In der roten Ecke der Krasnowodsker Farm des Kolchos 'Pobeda'...

Parteilagen: Leitung des Wettbewerbs

Mächtiger Stimulus

sichtigt. Das ermöglichte der Wirtschaft, innere Reserven zu ermitteln, die kollektiven und persönlichen Verpflichtungen...

Über die Ergebnisse des durchgeführten und gut organisierten Wettbewerbs erzählte auf der Gebietspartei-Konferenz die namhafte Melkerin des Kolchos...

Der Vorsitzende der Kolchosverwaltung Gennadij Nikolajewitsch Wassiljew erzählte: 'Noch vor kurzem gab es so manche Mängel in der Organisation des sozialistischen Wettbewerbs, die nicht selten einen formellen Charakter trug...'

Produktionsabschnitten spezielle Kommissionen. Die Kommissionen zur gegenseitigen Prüfung der Resultate des Wettbewerbs wurden so organisiert...

Die Kraft des sozialistischen Wettbewerbs besteht in seiner Massenhaftigkeit. Die Kommunisten des Kolchos 'Pobeda' fördern ständig die schöpferische Arbeit der Ackerbauern und Tierzüchter...

B. KOSCHACHMETOW Gebiet Tschimkent

Viehwinterung verläuft erfolgreich

Der Winter ist für die Viehzüchter ein ernstes und verantwortliches Examen. Es gibt da keine leichtere Aufgabe...

Alle Melkerinnen, Kälberwärterinnen und Viehwärter im Kolchos 'Lutsch Lenina' haben sich dem sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XXV. Parteitages der KPDSU angeschlossen...



Begeisterte Billigung

Mit großem Enthusiasmus, in einer sachlichen Arbeitsatmosphäre verließ in der Verwaltung Nr. 1 'Kasachmetow' der Truist 'Kasmetallurgstroi' die Versammlung...

B. KOSCHACHMETOW Gebiet Tschimkent

schreitenden ist auch Maria Brilenko. Sie hat bereits zu Beginn des Vorjahres ihren persönlichen Fünfjahrplan erfüllt...

Eine große Rolle im Hebung der Tierleistungen spielt die Kolchosfuttermilch. Sie bereitet täglich bis 70 Zentner gedämpften Futters zu...

Der Brigadier W. Sadownikow sagte: 'Wir haben im neunten Planjahr gut am Bau des neuen Kochofens und der zweiten Agglomerationsfabrik gearbeitet...'

Über Wanderdünen

Die Sonne warf auf die Käykum-Wüste ihre letzten Strahlen und versteckte sich hinter dem Horizont...

M. HAFTON Karaganda

Die Tierleistungen der Melkerherden werden durch die effektive Arbeit der Futtermilch gefördert...

Bei den Viehzüchtern aus der Abteilung Nr. 2 im Sowchos 'Rassowo' Gebiet Nordkasachstan, hat der Aufbruch der Viehzüchter des Gebiets Ostkasachstan regen Widerhall ausgelöst...



Ein großes Herz für alle

Über die Zugschneiderin Kathrin Reis spricht man in der Semipalatinsk-Schicht die wärmsten Worte. Und das nicht aus dem Munde der Arbeiter...

Reis erzählt, genügt mehr oder weniger eine gewisse Vorstellung über diese Frau. Und im ersten Gespräch mit ihr konnte ich mich noch mal überzeugen...

Leistungstarker Kultivator

In den Sibirischen und Neulands-Maschinenprüfstationen, in den Wirtschaften des Gebiets Zelinograd, wurde die staatliche Kontrollprüfung des neuen aufgesetzten flachsneidenden Kultivators abgeschlossen...

Die Ingenieure des spezialisierten Konstruktionsbüros für Anterosionstechnik schlugen gemeinsam mit den Wissenschaftlern Alma-Atas Moskau und Zelinograd ein prinzipielles Schema des flachsneidenden Tiefwählers mit großer Arbeitsbreite vor...

Alma-Ata O. BABJI

Unsere Aktivistin

Lilli Neufeld ist Apparateführerin der Halli für Schweine in der Bekambulter Molkerei. Ihren Fünfjahrplan erfüllte sie in 4 Jahren 8 Monaten...



Foto: A. Adler

Als Mitglied des Parteikomitees leistet sie eine große gesellschaftlich-politische Massenarbeit. Unermüdet erläutert sie den Kommunisten der Wirtschaft die Politik der Partei...

Zur Zeit erörtert die Aktivistin den Entwurf des ZK der KPDSU zum XXV. Parteitags. Hauptaufgabe der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976-1990...

D. WITZ Gebiet Tschimkent

Zentrum des Kulturlebens

Das Buch hat im Leben und im Alltag der Sowjetmenschen festen Platz behauptet. Es ist eine der wichtigsten Quellen der Kultur des Volkes...



Unsere Dorfbibliothek funktioniert seit 1964. In diesem Zeitraum haben sich ihr Bücherbestand und die Leserschaft der Bibliothek erheblich vergrößert...

Katharina VOTH, Leiterin der Dorfbibliothek von Schewtschenko Gebiet Kusnaki

Die Zugschneiderin Kathrin Reis

Über die Zugschneiderin Kathrin Reis spricht man in der Semipalatinsk-Schicht die wärmsten Worte. Und das nicht aus dem Munde der Arbeiter...



Die Zugschneiderin Kathrin Reis erzählt, genügt mehr oder weniger eine gewisse Vorstellung über diese Frau. Und im ersten Gespräch mit ihr konnte ich mich noch mal überzeugen...

W. TORSKI Gebiet Tschimkent

Leistungsstarke Arbeiter

Die Ingenieure des spezialisierten Konstruktionsbüros für Anterosionstechnik schlugen gemeinsam mit den Wissenschaftlern Alma-Atas Moskau und Zelinograd ein prinzipielles Schema des flachsneidenden Tiefwählers mit großer Arbeitsbreite vor...



Das Gespräch setzte die Leiterin der Zugschneiderin Nina Japanechenkowa fort. Kathrin ist die Frau von Woldeemar Spitzer, einem angesehenen Zweitarbeiter unserer Fabrik...

W. TORSKI Gebiet Tschimkent

Leistungsstarke Arbeiter

Die Ingenieure des spezialisierten Konstruktionsbüros für Anterosionstechnik schlugen gemeinsam mit den Wissenschaftlern Alma-Atas Moskau und Zelinograd ein prinzipielles Schema des flachsneidenden Tiefwählers mit großer Arbeitsbreite vor...

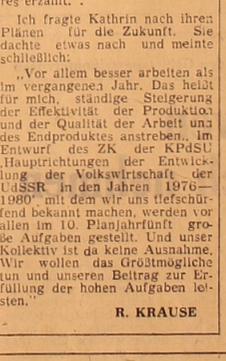


Das Gespräch setzte die Leiterin der Zugschneiderin Nina Japanechenkowa fort. Kathrin ist die Frau von Woldeemar Spitzer, einem angesehenen Zweitarbeiter unserer Fabrik...

W. TORSKI Gebiet Tschimkent

Leistungsstarke Arbeiter

Die Ingenieure des spezialisierten Konstruktionsbüros für Anterosionstechnik schlugen gemeinsam mit den Wissenschaftlern Alma-Atas Moskau und Zelinograd ein prinzipielles Schema des flachsneidenden Tiefwählers mit großer Arbeitsbreite vor...



Das Gespräch setzte die Leiterin der Zugschneiderin Nina Japanechenkowa fort. Kathrin ist die Frau von Woldeemar Spitzer, einem angesehenen Zweitarbeiter unserer Fabrik...

W. TORSKI Gebiet Tschimkent

Schritte der sozialistischen Integration

Gemeinsames Bauprojekt

Daß die sozialistische ökonomische Integration Berge versetzen hilft, findet — symbolisch gemeint — tagtäglich Bestätigung. Daß auch im wahren Sinne des Wortes Berge versetzt werden, zeigt sich gegenwärtig in der kleinen Erzberggrube Markersbach, wo Spezialisten aus vier Brüdern das große Pumpspeicherwerk der DDR errichten.



Die tschechoslowakischen Betriebe rapportieren über die vorfristige Erfüllung der Aufträge für die UdSSR. Die Maschinenbauer des Werks „B. Smeral“ in Brno haben der Sowjetunion um 7,5 Millionen Kronen Erzeugnisse mehr zugestellt, als die Abkommen vorsehen.

UNSER BILD: Montage der Ausrüstungen für den Kamaz. Foto: TASS

chen bis Jahresende abgeschlossen werden, führen im brüderlichen Zusammenwirken Bergmännern des VEB Schachtbau Nordhausen und des polnischen Unternehmens Kopex Katowice aus. Sie mühten bisher rund eine halbe Million Kubikmeter härtestes Gestein abzuheben, brengen es und aus dem Berg transportieren.

Für die komplizierten Arbeiten unter Tage stehen leistungsfähige technische Ausrüstungen aus der Sowjetunion zur Verfügung. Schwere Planiergerätschaften, Krane, Bagger und andere Spezialgeräte. Doch die sowjetische Hilfe für die Erbauer des Pumpspeicherwerkes ist weitaus umfassender. So wurden die Berechnungen der allseitigen bergmännischen Unternehmen von Spezialisten des Hydroenergetischen Institutes in Moskau vorgenommen. Zugleich nutzten die Arbeiter vielfältige Erfahrungen der Fachleute aus sowjetischen Großbaustellen — beispielsweise am Staudamm Nurek am Fuße des Pamir — sammeln konnten.

Als Ergebnis der hervorragenden Einsatzbereitschaft und des hohen bergmännischen Könnens der Arbeiter aus der DDR und der Volksrepublik Polen bestehen nunmehr die Voraussetzungen, daß in Markersbach die Arbeiter aus der Sowjetunion und der UdSSR — wirksam werden können. Sie montieren im Feis sechs 175-Megawatt-Spezialturbinen, die aus den Skoda-Werken Plzeň kommen. Zuversicht darüber, daß es in Markersbach auch weiterhin planmäßig vorangeht, wird äußerte der Bauleiter Gerhard Kaplank aus Katowice. Wir freuen uns über den Bauvorgang in Markersbach genauso, als wenn das Pumpspeicherwerk bei uns in Polen entstehen würde. Die Zusammenarbeit mit den DDR-Kollegen ist ausgezeichnet.

(Panorama DDR)

Erfolgreiche Aktionen

Die Streitkräfte der Volksrepublik Angola haben in der letzten Zeit eindrucksvolle Erfolge erzielt. Im Norden des Landes wurden umfangreiche Gebiete befreit. Die legitime Regierung der VR Angola stellte die Kontrolle über Dutzende von Siedlungen her. Am Abend des 12. Januar wurde die große Hafenstadt Ambriz — ein Versorgungspunkt der Marionettengruppierungen der FNLA — befreit.

Weitere Wirtschaftsschwierigkeiten

MADRID. Die wirtschaftliche Rezession in den kapitalistischen Ländern hat ernste Schwierigkeiten für den spanischen Schiffbau geschaffen. In den vergangenen Jahren annullierten die Schiffahrtsgesellschaften Bauaufträge von Schiffen mit einer Gesamttonnage von über 500 000 Tonnen. Die Zahl der Lieferaufträge an Schiffbauern sinkt unablässig.

LIMA. Eine 45prozentige Steigerung der Brotpreise hat die chilenische Untere bekannntgegeben. Dies teilte die offizielle chilenische Presse mit. Einige Tage früher wurden auch die Preise für Pflanzenöl, Zucker und andere Konsumtionswaren erhöht.

Einnischung g verurteilt

Der Leiter der nigerianischen Delegation, Murtala Mohammed, verurteilt auf der Sondertagung der OAU die Einmischung der USA in die Angelegenheiten Afrikas, insbesondere in die Angelegenheiten Angolas. Er bezeichnete ihr Vorgehen als „große Beleidigung“ der Afrikaner. Murtala Mohammed erklärte: „Kurz vor der Eröffnung der Tagung waren wir Zeugen der diplomatischen Aktivität der USA. Ein USA-Präsident manifestierte sich an den afrikanischen Führern Instruktionen zu geben und auf einer für Washington vorteilhaften Regelung des Angola-Problems zu beharren.“

„Es ist die Pflicht des gegenwärtigen Gipfeltreffens, die von der MPLA geleitete Regierung einmütig anzuerkennen“. Die Spalterorganisationen FNLA und UNITA, die sich durch Verbindungen mit der Rassistendebande aus Pretoria diskreditiert haben, hätten kein Recht, auf Unterstützung Afrikas zu rechnen.

Weltgeschehen

Ablenkungsmanöver der westlichen Propaganda

Die westliche Propaganda hat eine neue Erfindung in Umlauf gesetzt: die britische Zeitung „Daily Mail“ stellte dieser Tage die Behauptung auf, die UdSSR wolle an jedem Preis einen Militärstützpunkt in Guinea anlegen. Die erfinderische „Daily Mail“ ist keineswegs darüber verlegen, daß schon früher erfolglos versucht wurde, sogenannte sowjetische Basen in Mocambique, Somalia, dem bereits erwähnten Guinea und in anderen Ländern ausfindig zu machen. Obwohl all diese Zeitungen ein schmachliches Fiasko erlitten, täuscht „Daily Mail“ immer wieder Erfindungen von den „Räcken Moskaus“, von

Populartät des Friedrich-Engels-Zentrums

Das vor fünf Jahren in der BRD-Stadt Wuppertal eröffnete Friedrich-Engels-Zentrum ist nicht nur in der BRD, sondern auch außerhalb des Landes bekannt. In ihm werden Dokumente und andere Materialien aufbewahrt, die von Leben und Schaffen des Mitbegründers des wissenschaftlichen Kommunismus sowie von der Entstehung der sozialistischen Lehre und von der internationalen Arbeiterbewegung Auskunft geben.

In den vergangenen fünf Jahren wurde das Zentrum von vielen Tausend Menschen — Arbeitern, Bauern, Studenten, Gewerkschaftsfunktionären, Kommunisten, Sozialdemokraten und ausländischen Gästen besucht. Beim Zentrum wurde eine Abendeschule für Marxismus eingerichtet. In ihr werden die Werke von Marx, Engels, Lenin, die Geschichte der Arbeiterbewe-

OAU-Konferenz beendet

Die außerordentliche Konferenz der Staats- und Regierungschefs der Mitglieder der Organisation der Afrikanischen Einheit (OAU) hat in Addis Abeba ihre Arbeit beendet.

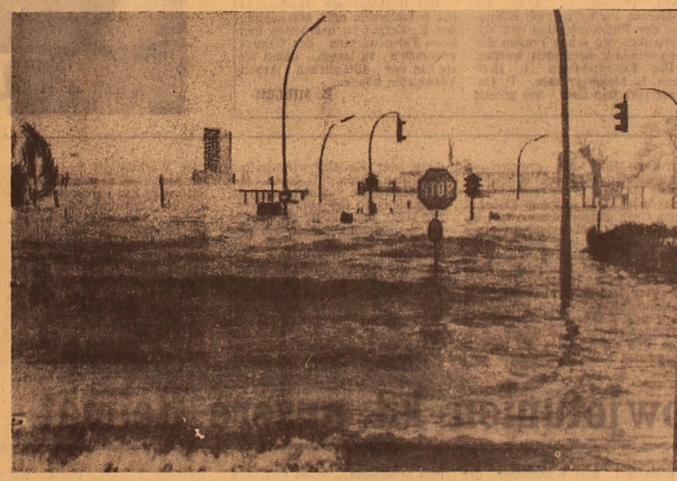
Die außerordentliche Konferenz der Staats- und Regierungschefs der Mitglieder der Organisation der Afrikanischen Einheit (OAU) hat in Addis Abeba ihre Arbeit beendet. Große Aufmerksamkeit wird der internationalen Solidarität geschenkt. Hier finden Treffen und Zusammenkünfte mit den sich in der BRD aufhaltenden ausländischen Arbeitern statt.

Aus politischen Erwägungen

Die Einmischung der USA in Angola könnte für die Außenpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika zu einer Katastrophe werden, hat Senator Hubert Humphrey in der Universität der Stadt Los Angeles erklärt. Er setzte die USA-Politik in Angola mit der Beteiligung seines Landes am Krieg in Vietnam gleich. Humphrey sagte: „In Angola unterstützen wir, wie bereits früher in Vietnam, Gruppierungen, die

BRD: Der Sturm, der im Raum Hamburg tobt, hat diese Stadt — laut Radio BRD — an die Dächer von den Häusern und

die geringsten Chancen für einen militärischen Sieg haben und die für die Führung des Landes in vieler Hinsicht am wenigsten geeignet sind.“ Er führte aus, es sei schwer zu begreifen, wie die USA-Regierung die Lehre des katastrophalen Krieges in Vietnam vergessen konnte, der noch so frisch in der Erinnerung des amerikanischen Volkes sei. Er sagte, die USA hätten keine vitalen ökonomischen und militärischen Interessen in Angola und sie beteiligten sich an dem Konflikt ausgedehnt von politischen Erwägungen zweifelhaften Wertes.



BRD: Der Sturm, der im Raum Hamburg tobt, hat diese Stadt — laut Radio BRD — an die Dächer von den Häusern und warf Telegraphenposten um. UNSER BILD: In einer Uferstraße von Hamburg. Foto: AP—TASS

Einheit gegen Faschismus und Antikommunismus

Am 25. April 1974 wurde die faschistische Diktatur in Portugal gestürzt, die während fast eines Jahrhunderts das demokratische Leben des Volkes in diesem Land verminderte und gleichzeitig eine Politik der brutalen Unterdrückung in den riesigen Gebieten der afrikanischen Kolonien praktizierte. Portugal erkannte die Freiheit, eine Presse ohne Zensur, das Recht auf Demonstrationen und öffentliche Organisation aller politischen Strömungen. Die politische Polizei Salazar wurde aufgelöst und ihre Führer wurden eingesperrt. Die großen Finanz- und Monopolvereinigungen, die in Zusammenarbeit mit der fünfzigjährigen Diktatur entstanden waren, wurden durch die demokratische Regierung, die nach dem 25. April gebildet wurde, Schritt für Schritt enteignet und in den Dienst des Volkes gestellt.

Ein Komplex von Zielstellungen kennzeichnete diesen Prozeß, die eine klare revolutionäre antimonopolistische und antimperialistische Haltung erforderten. Die sozialistische Perspektive Portals, von der Kommunistischen Partei und anderen revolutionären Kräften ins Auge gefaßt, wurde auch von verschiedenen anderen Kreisen wie der Sozialistischen Partei und der Bewegung der Streitkräfte diskutiert, sogar auch von Nichtmarxisten.

In diesen Richtungen werden „Argumente“ und „Theorien“ produziert, wie sie kürzlich der Generalsekretär der Sozialistischen Partei Chiles, Karamir Carlos Almiran, entwarfen. Die Reaktion Portugals und der Welt, still während eines halben Jahrhunderts des Terrors und der Finsternis, ruft heute lautlos nach der Freiheit und der Demokratie, die in Gefahr wären. Es fehlen auch nicht die geheimen Agenten der Konterrevolution, die selbst innerhalb der Volksbewegung mit List diese „Argumente“ verbreiten. Auf Grund unserer eigenen Schwächen war das chilenische Volk Opfer ähnlicher schmutziger Machenschaften. Der chilenischen Reaktion, wie heute der portugiesischen, ging es weder um „Demokratie“ noch „Freiheit“. Die Umstände gleichen sich sehr. Sie suchten und suchen nur eine Sicherheit ihrer ökonomischen Interessen mit der Absicht, die verlorene Macht zu rückzuerobern.

Die bestehenden Revolutionen durch eine direkte militärische Intervention niederschlagen, verfügen sie über tausend Künste, sie von äußerlich zu unterminieren. Das ist die Schlüsselstrategie, die man aus ihren Niederlagen ziehen kann, wie in Vietnam, und auch aus ihren „Siegen“, wie — wenn auch nur zeitweilig — in Chile.

Am 18. Juni vergangener Jahres bemerkte H. Kissinger: „Aus dem Drama Indochina kann man die wichtige Lehre ziehen, daß äußere Kräfte nicht in der Lage sind, die Kräfte des Widerstands eines lokalen Gebietes zu überwinden oder zu ersetzen.“ Für den Imperialismus, den kalten Rechner, entsteht daraus die Notwendigkeit, diesen „Widerstand in einem lokalen Gebiet“ zu organisieren, auszurüsten und zu stimulieren. Dafür haben sie die CIA sowie die Experten des Antikommunismus und des psychologischen Krieges. Das sind die Instrumente, die im Dienste der imperialistischen Reaktion in Bewegung gesetzt werden, um die Einheit der Bewegung der Streitkräfte zu unterminieren und die Arbeiterklasse und breite Schichten der Bevölkerung zu spalten.

Das erfordert eine große politische Bereitschaft, um die wahre Demokratie zu verteidigen, die das portugiesische Volk in den Jahren der Leiden, des Blutes und der Kämpfe erobert hat. Und man muß wissen, wie man sie zu verteidigen hat, nämlich indem man die sekundären Diskrepanzen zurückstellt und alle Kräfte auf den Hauptfeld konzentriert, der heute, wie schon immer, das Volk mit den Schreckgespensten „Kommunismus“ und „marxistische Diktatur“ auf seiner Seite zu ziehen versucht. Diese antikommunistische Kampagne dient nur einem, dem Spiel der Konterrevolution gegen die demokratische Entwicklung in Portugal.

Nach der Mittelschule wurde Elisabeth Thießen Lehning in der Slawgorod Näbafabrik Nr. 5, Altairagon. Nach einem Jahr hatte sie den Beruf einer Näherin vollkommen gemeistert. Ständig überläßt sie ihr Tagessoll bei bester Qualität. Elisabeth leistet auch gesellschaftliche Arbeit. Sie nimmt aktiv Anteil an der Latenkunst, ist verantwortlich für die kulturelle Massenarbeit an Kollektiv. Zur Zeit leistet Elisabeth Thießen Stöbarbeit, um den XXV. Partitag der KPdSU würdig zu begehen. Foto: W. Butoria

BRIEFE BRIEFE
Unsere innigsten Dank
Fünfmal in der Woche bringt Radio Alma-As die Sendungen für die deutsche Bevölkerung Kaschischans. Die Bemühungen der Ansager Minna Wagner und Viktor Kiz, sowie die Reportagen von Harald Redekop sind besonders hervorzuheben. Der Chefredakteur Georg Rau und sein Kollektiv sind bestrebt, die Sendungen interessant zu gestalten, uns über die wichtigsten Ereignisse der Woche zu informieren, mit Bestrebungen, Siegen im sozialistischen Wettbewerb, mit ihren Arbeitserfahrungen bekannt zu machen. Sehr beliebt sind bei den Hörern die Wunschkonzerte. Bei uns auf der Insel wird ein gesungenes Stückchen gibt es viele Gesänge und Musikliebhaber. Ihnen bereiten diese Sendungen noch größere Freude. Ich selbst habe schon über 200 Lieder und Tänze auf Tonband aufgenommen. Doppelt glücklich fühlen sich die Geburtstagskinder, wenn für sie im Rundfunk eines der beliebten Lieder erklingt. Wahren Genuß bereitet uns immer die von Heinrich Müller in der Mundart vorgetragenen Schwänke. Für all das — meine und meiner Freunde innigsten Dank. G. FRANK

Meine Freunde
Ich kenne dieses Ehepaar seit 1954. Der Hausvater Johannes Bachmann ist ein angesehener Stuckarbeiter in der Semipalatinsk Renovier- und Bauverwaltung „Remstroiuprawlenije“ und geht seinem Beruf schon 22 Jahre nach. Frau Margarita ist Raumpflegerin im Entbindungshaus. Beide wurden für gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten schon mit vielen Ehrenurkunden ausgezeichnet. Die Eheleute haben drei Kinder. Manfred Bachmann ist den Eltern nachgeraten, er erweist sich ebenfalls der Achtung seiner Arbeitskollegen. Fr. SCHREIBER

Ans Lenkrad, Mädchen!
Unter diesem Motto fand unlängst im Krow-Rayon ein Treffen der Mädchen statt, die den Mechanisatoren meistern wollen. Alle 200 anwesenden Mädchen machten 40minütige Lehrgänge in den Showchen mit. Auf dem Treffen erläuterte man das Größschreiben der namhaften Mechanisatorin unseres Landes, Helene Schrittmacher, Heliden der sozialistischen Arbeit, die Degutierten des Obersten — Sowjets der Usbekischen SSR, des Staatspreisträgers der UdSSR, der Meisterin der maschinellen Ernten der Rohbaumwolle Tursun Achunowa und die Teilnehmerinnen des Treffens. Ihre herzlichen Begrüßungsworte wurden mit lautem Applaus aufgenommen. Vor den Teilnehmern des Treffens trafen Schrittmacher, Heliden der sozialistischen Arbeit, auf, um das Wort baten auch die Hörer der Mechanisatorlehrgänge Rosa Bechtold, Ludmila Grigorenko. „Für uns wird die Meisterung der Mechanisatorarbeit ein würdiges Geschenk für den XXV. Partitag der KPdSU sein“, meinte L. Grigorenko und rief die Mädchen auf, die Bewegung „Nimm dir ein Bein an Heliden!“ noch weiter zu entfalten. W. DANIWETZ

Gebiet Technikent
Nach der Mittelschule wurde Elisabeth Thießen Lehning in der Slawgorod Näbafabrik Nr. 5, Altairagon. Nach einem Jahr hatte sie den Beruf einer Näherin vollkommen gemeistert. Ständig überläßt sie ihr Tagessoll bei bester Qualität. Elisabeth leistet auch gesellschaftliche Arbeit. Sie nimmt aktiv Anteil an der Latenkunst, ist verantwortlich für die kulturelle Massenarbeit an Kollektiv. Zur Zeit leistet Elisabeth Thießen Stöbarbeit, um den XXV. Partitag der KPdSU würdig zu begehen. Foto: W. Butoria

Menschen aus unserer Mitte

Angesehene Familie

Mit dem ersten kleinsten Stahlrohr unserer inländischen Industrie machte Heinrich Bauer sich 1932 auf einem Lehrgang für Traktorenisten bekannt...

Die Front, alles für den Sieg! war damals das Leitmotiv der Sowjetmensch, und sie schenkte keine Kräfte. Auch in den Nachkriegsjahren war Heinrichs Arbeit mit Erfolg gekrönt.

Dorf und Liese ist Komsomolsekretärin im heimatischen Kolchos. Frau Anastasija Bauer ist heute im Ruhestand und widmet ihre Freizeit der Erziehung...

W. MEISTER Gebiet Nowosibirsk

Held des Films ist der Tanz

Das Repertoire des Kasachischen Staatsensembles für klassische Tänze ist weit und breit bekannt. Unlängst wurde das Kasachische Filminstitut für Dokumentarfilme einen Kurzfilm über dieses Ensemble...

W. ILNIZKI



Wie funktionieren der Kessel und die Turbine in bestimmtem Regime, was sind die optimalen Betriebsbedingungen der Ausrüstungen für die höchste ökonomische Effektivität?

Foto: A. Ligai

Konferenz für Fernstudenten

Auf Initiative der Pädagogischen Abteilung der Zelinograd Hochschule wurde am 10. Januar eine Konferenz für Fernstudenten...

L. J. Lutzkaja, der Durchführung eines Experiments und dessen Verwendung in der Jahresarbeit (Dozent W. N. Afanasjewa) und andere.

Nutzen der Konferenz. Ihren Leitgedanken könnte man folgendermaßen formulieren: die Schüler, wie auch die Studenten müssen es lernen, selbständig zu arbeiten...

E. MILLER

Heute Student, morgen Wissenschaftler

Ende Dezember 1975 fand in der Kustanajer Filiale der Zelinograd Landwirtschaftlichen Hochschule die VI. wissenschaftliche Konferenz der Studenten statt...

Spezialisten, die fähig sind, die Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen und kulturellen Fortschritts in der praktischen Tätigkeit anzuwenden.

Das Interesse der Konferenzteilnehmer erweckte die Arbeit des Studenten im 5. Studienjahr der Fakultät für Zootechnik...

Preise namhafter Lehrer

Für die besten Erfolge in der kommunikativen Erziehung der heranwachsenden Generation haben das Stadtkomsomolkomitee und die Stadtverwaltung für Volksbildung der Kumpelstadt Ekibastus zwei Preise gestiftet...

und mit einer Ehrenurkunde des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR geehrt. Ihr wurde der Titel „Verdienter Lehrer der Kasachischen SSR“ zuerkannt.

Gebiet Pawlodar

„Ruhm der Arbeit“

So wird die Unionsausstellung der Kunstmalerei heißen, die im Februar in Moskau stattfinden soll. Daran werden sich auch die Kasachstan Meister der Kunstmalerei und Grafik beteiligen.

Die Eröffnung der Republikausstellung „Ruhm der Arbeit“ anberaumt, die dem XXV. Parteitag der KPdSU und dem XIV. Parteitag der KP Kasachstans gewidmet sein wird.

Meister des Fotoobjektivs erzählten

Vor kurzem fanden in Semipalatinsk im neuen Filmtheater „Oktjabr“ und im Gebäude des Gebietsarchivs zwei Fotoausstellungen statt.

Die zweite Ausstellung war der Stadt am Irtysch Semipalatinsk gewidmet. Zahlreiche Aufnahmen erzählen über ihre Vergangenheit und Gegenwart.

N. KORYCHALIN

Das Moskauer Theater für Satire hat die neue Komödie „Schaum“ erstarbgeführt. Ihr Autor ist Held der sozialistischen Arbeit...

Das Stück ist vom Volkskünstler der UdSSR N. Plutschek aufgeführt worden mit S. Barchin als Maler und A. Kremer als Komponist.

Foto: TASS

Gesellschaftliche Fonds

Geht es um eine erhaltene Vergünstigung, seien es einmalige Beihilfen oder in der Anstalt kostenlose Einweisung ins Erholungsheim, immer heißt es, das wird aus dem gesellschaftlichen Konsumtionsfonds geschöpft.

Zu den dezentralen Fonds zählt man die Fonds, die unmittelbar im Betrieb oder in der Anstalt aus Kosten ihrer Einkünfte beschaffen werden.

Erna WIENS

Gebiet Kokschetaw

Die gesellschaftlichen Fonds sind die materielle Grundlage der realen Verwirklichung der sozialen Bestimmung...

Die Stimulierungsfonds des Betriebs hängen vom Erfüllungsergebnis seiner Produktionspläne, von der Rentabilitätsrate und vom Wachstum der Arbeitsproduktivität ab.

Ed. HEINRICH

Wo fängt denn unsere Heimat an? Vielleicht bei dem Schulfelld, bei treuen Gefährten, mit denen als Kind du gespielt.

großer Mühe das grenzenlose, dichten Steppensgras bewachsene Neuland urbar machten, was das erste Grab auf dem Friedhof das Grab meiner Mutter war.

Nutzen der Konferenz. Ihren Leitgedanken könnte man folgendermaßen formulieren: die Schüler, wie auch die Studenten müssen es lernen, selbständig zu arbeiten...

aller Werktätigen und der ganzen Menschheit kämpft unsere Heimat in den vordersten Reihen für die Abrüstung...

Dörfer im Pawlodar Gebiet und im Altai besucht. Die meisten davon kennen wir noch aus der Zarenzeit...

Konsultation zu Rechtsfragen

Nur die Sowjetunion ist unsere Heimat

Höre ich diese Zeilen aus dem Lied von W. Basner zu dem Gedicht „Wo fängt denn unsere Heimat an?“ von M. Matusowski...

erstmal dem Kommissar der Roten Armee Schwetschenko begegnete, der mir in zugänglichen Worten das politische Ab erklärte...

Alle diese Orte, wo wir einst wohnten und arbeiteten, haben sich unaussprechlich in unseren Gedächtnissen eingepreßt.

Adeline Winke, Maria Weiz, Iwan Schweiger, G. Schmid, W. Termer und andere, von denen in verschiedenen Zeitungen berichtet wurde...

Warum glauben sie den verlogenen Worten, die von der „Deutschen Welle“ ins Weltall ausgesandt werden, die es auf alle Art und Weise versucht, unser Land mit Verleumdungen...

Glückwünsche

für Karoline SCHULZ in B. Bukon, Gebiet Semipalatinsk, zu ihrem 85. Geburtstag senden ihre 5 Kinder, 9 Enkel, 8 Urenkel, Verwandten und Freunde;

für Adelina WEGOWITZ zum 60. Geburtstag aus dem Engels-Sowchos, Gebiet Karaganda, von den Töchtern und Schwieger-söhnen, den Familien Engel, Helm und Imbr.

Wir gratulieren mit!

A. GIESBRECHT

Ed. HEINRICH